

Manager auf Zeit

Interim Management ist zu einem festen Berufsbild geworden



Jens Christophers, Vorstandsvorsitzender der Dachgesellschaft Deutsches Interim Management e.V.

Eine Führungskraft für einen kurzen Zeitraum anzuheuern hatte früher immer die Anmut einer Feuerwehreaktion, heutzutage greifen viele Großkonzerne und mittelständische Unternehmen auf das „Management auf Zeit“ zurück. Dabei werden externe Kompetenzen in der Regel für sechs bis 15 Monate eingekauft. Deutschlandweit arbeiten rund 5.500 Interim Manager, der Umsatz der Branche ist in den letzten acht Jahren von 80 Millionen auf mittlerweile knapp eine Milliarde Euro sprunghaft gestiegen. Über das Selbstverständnis der Branche haben wir mit Jens Christophers, Vorstandsvorsitzender beim größten deutschen Verband, der Dachgesellschaft Deutsches Interim Management e.V., gesprochen.

WEM: Herr Christophers, was bedeutet eigentlich der Begriff Interim Management?

Jens Christophers: Das Interim Management ist eine zeitlich begrenzte Führungsform, die flexibel und kurzfristig verfügbar ist. Die klassisch vakante Führungsstelle ist ein Überbrückungsposten. Aber es kann auch zusätzliches Know-how in einem Unternehmen benötigt werden.

WEM: Was muss ein Interim Manager eigentlich mitbringen?

Jens Christophers: Für das Mandat selbst in erster Linie natürlich langjährige Erfahrung

auf der ersten oder zweiten Führungsebene. Aufgrund der meist nur kurzfristigen Anstellung gehören außerdem ein hohes Maß an Motivationsfähigkeit und sozialer Kompetenz dazu. Zusätzlich ist es für die Akquisition von Mandaten wichtig, einen ausgeprägten Vertriebsinn mit hoher Abschlussfähigkeit und entsprechendem Verhandlungsgeschick zu besitzen.

WEM: Wie sieht es mit den Kosten aus?

Jens Christophers: Da gibt es große Unterschiede. Ein Interim Manager ist im Regelfall allerdings günstiger als eine externe Beratung und entspricht in etwa den Kosten eines festangestellten Mitarbeiters, wenn man neben dem Gehalt auch Sozialversicherungsleistungen, Urlaubs- und Rentenansprüche sowie Abfindungen und Kosten fürs Headhunting mit einbezieht.

WEM: Und wie findet ein Unternehmen den richtigen „Manager auf Zeit“?

Jens Christophers: Das hängt natürlich vom Kunden ab. In der Regel bleibt nur wenig Zeit für die Suche, daher muss der Auswahlprozess optimiert werden. Viele Unternehmen wenden sich an namhafte Provider und Sozietäten, treten an unseren Verband heran oder arbeiten in diesem Bereich mit Interim Managern direkt zusammen.

WEM: Wie erfolgreich können Unternehmen denn mit einem Interim Manager sein?

Jens Christophers: Das ist immer abhängig von der richtigen Person. Im festangestellten Management funktionieren gewisse Konstellationen einfach nicht, das kann genauso beim Interim Management passieren. Ein Mandant muss also klar kommunizieren, was genau er für Kompetenzen benötigt. Gegebenenfalls sollte man einen Spezialisten bei der Suche nach dem richtigen Manager einbeziehen. Entsprechend gut sind dann die Aussichten auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

WEM: Herr Christophers, vielen Dank für das Gespräch!

Berge oder Meer?

TOP-Urlaubsziele mit kurzer Anreise

Borkum

Nordseeinsel mit Hochseeklima



Gemütliches kleines Reihenhäuschen im Zentrum von Borkum mit Schlafmöglichkeit für bis zu 6 Personen. Ab € 59,00 pro Tag.

Privatvermietung Telefon 0171-3797102
Infos anfordern unter essen@bquadrat.com

Willingen SAUERLAND

FERIENHAUS MAPLE LEAF



Komfortables Reihenhäuschen, ideal für jeden Urlaub, ruhig, sonnig, zentral, direkt im Skigebiet mit Blick auf den Ettelsberg und an den besten Wanderwegen, modern, gemütlich, 2-6 Pers. + Baby, 2 SZ. Ab € 39,00 pro Tag.

Privatvermietung Telefon 0171-3797101
Infos anfordern unter info@maple-leaf-willingen.de